



2024

Tätigkeitsbericht



Tätigkeitsbericht der EuRegio 2024

Unser Verein EuRegio SaarLorLux + verbindet über 40 Gemeinden in der Großregion und basiert auf drei Zielen.

- Die Sichtweise der Gemeinden und lokalen Räume innerhalb der Großregion wird vertreten und verteidigt.
- Es findet ein Austausch und ein Zusammentreffen statt, um sich besser kennenzulernen und somit die Zusammenarbeit zu erlernen.
- Man unterstützt und begleitet sich gegenseitig und arbeitet zusammen, wodurch konkrete Projekte entstehen, die einen Beitrag zur Annäherung der Bürgerinnen und Bürger der Region leisten.

Im aktuellen Kontext, der von den politischen Krisen in unseren verschiedenen Ländern und einem geschwächten Europa gekennzeichnet ist, ist es umso wichtiger für einen proeuropäischen Verein wie den unseren, den verschiedenen Herausforderungen gerecht zu werden und sich in grenzüberschreitenden Projekten einzubringen. Dies ermöglicht in allen Fällen eine Aufwertung der Großregion und trägt zu einem besseren gegenseitigen Kennenlernen der europäischen Bürgerinnen und Bürger bei.

2024 war ein sehr aktives Jahr, was sich konkret zeigt durch:

- zwei große Initiativen – Broschüren zu den kommunalen Systemen sowie Auflistung und Flyer der Kinofestivals in der Großregion,
- den Aufbau auf einem starken Netzwerk aus Strukturen der Zusammenarbeit innerhalb der Großregion zur Schaffung von Synergieeffekten,
- die Präsenz der EuRegio bei zahlreichen Veranstaltungen und Seminaren, deren Thema die Großregion war.

1. Die Einbringung der EuRegio bei der Governance in der Großregion

Die Vertretung der Interessen der Städte und Gemeinden als bevorzugte Ansprechpartner der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ist das wichtigste Ziel der Euregio als Struktur der Vertretung der lokalen Interessen in der Großregion.

- **In den Beziehungen** zu den nationalen und regionalen Behörden sowie den grenzüberschreitenden Organisationen (Gipfel, IPR, WSA...), insbesondere zum Gipfel, kann die EuRegio gleichzeitig lokale Initiativen und Strategien auf der Ebene der Region hervorheben und die Städte und Gemeinden über die großen Ausrichtungen der Region informieren.
- **Durch die Teilnahme am Prozess der Diskussion**, des Nachdenkens, aber auch konkret und aktiv an gewissen Maßnahmen, bringt die EuRegio somit die lokale Ebene zu den großen strategischen Projekten der Großregion.

1.1 Gipfel der Exekutiven der Großregion

Am 12. März hat Xavier Bettel, luxemburgischer Außenminister und Minister für Außenhandel und die Großregion, der nun auch für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die Großregion zuständig ist, das



Haus der Großregion besucht, dessen Verwaltung auch seinem Ministerium unterliegt. Er wünschte die Begleitung von seinen Amtskollegen des Gipfels der Großregion. Die Strukturen des Hauses der Großregion stellten die wichtigsten Projekte vor, die sie 2024 umgesetzt haben. Da auch eine Gruppe von Studierenden im Masterstudiengang Geografie der

Universität Lothringen in Metz gleichzeitig das Haus der Großregion besuchte, erfolgte auch ein Austausch zwischen den Politikern und den Studierenden.

Man muss die sehr aktive Rolle des Landes Rheinland-Pfalz im Jahr 2024 betonen, dessen Ziel es war, alle grenzüberschreitenden Organisationen in die Umsetzung seines Arbeitsprogramms einzubeziehen, aber auch die Großregion durch zwei wichtige Ereignisse in den Vordergrund zu rücken:



ebenfalls eingeladen und wurde durch einen Stand vertreten, an dem auch die EuRegio vorgestellt wurde.

- 12. September, Berlin: Alle zwei Jahre organisiert das Land Rheinland-Pfalz im Herbst in seiner Berliner Vertretung das „Heimatfest“. Die Ländervertretungen agieren hierbei als Schaufenster, gemeinsam mit ihren jeweiligen Botschaften in Berlin. Dieses Fest hat zahlreiche Akteure des sozio-ökonomischen, kulturellen und politischen Bereichs vereint, und es haben ca. 2000 Personen teilgenommen. Im Jahr 2024, da Rheinland-Pfalz die Gipfelpräsidentschaft der Großregion innehatte, war der Wunsch, bei dieser Gelegenheit die Großregion und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit als Zeichen der Wichtigkeit der europäischen Beziehungen für dieses Land hervorzuheben. Das Haus der Großregion war ebenfalls eingeladen und wurde durch einen Stand vertreten, an dem auch die EuRegio vorgestellt wurde.



- 13. Dezember, Mainz: Beim Gipfel der Großregion bot die Staatskanzlei dem Haus der Großregion, aber auch dem GIS-GR, der Universität der Großregion, der IBA und dem Eurosportpool an, einen Stand zu organisieren, um das gelebte Europa im Alltag zu zeigen. Das war eine Gelegenheit, um Bilanz nach zwei Jahren rheinland-pfälzischer Präsidentschaft zu ziehen und auch die zukünftige wallonische Präsidentschaft mit der Fédération Wallonie-Bruxelles und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens kennenzulernen. Der Vizepräsident der EuRegio, Joachim Weber, Bürgermeister der Stadt und Verbandsgemeinde Konz, hat die EuRegio dort vertreten.

1.2 Einbringung der EuRegio in die Arbeitsgruppen des Gipfels, des WSAGR GR und Interreg

Die Arbeitsgruppe Arbeitsmarkt

Frau Ball hat an zwei Sitzungen dieser Arbeitsgruppe teilgenommen. Eine Bestandsaufnahme zu grenzüberschreitenden Weiterbildungsmaßnahmen durch die Task Force Grenzgänger sowie eine vergleichende Analyse der Strategien zu qualifizierten Arbeitskräften in der Großregion der Interregionalen Arbeitsmarktbeobachtungsstelle (IBA) stellten die beiden Arbeitsachsen der rheinland-pfälzischen Präsidentschaft dar.

Die Arbeitsgruppe Verkehr des WSAGR

Die EuRegio hat an einer Sitzung der Arbeitsgruppe des WSA „Verkehr“ im März teilgenommen. Nach dieser Sitzung fand ein Besuch der multimedialen Plattform von Bettembourg statt. Die Arbeitsgruppe konzentrierte ihre Überlegungen im Jahr 2024 vor allem auf die Verfassung von Empfehlungen zur Mobilität innerhalb der Großregion für den Bericht des WSAGR unter der rheinland-pfälzischen Präsidentschaft sowie auf die Vorbereitung einer Verkehrskonferenz, die im November 2024 stattgefunden hat.

Der Koordinierungsausschuss für Raumentwicklung (KARE)

Der Koordinierungsausschuss für Raumentwicklung der Großregion behandelt Fragen der Raumplanung über die verschiedenen Fachgebiete hinweg. 2024 hat sich der KARE nur einmal im Januar getroffen, ermöglichte jedoch den Anstoß von Diskussionen, die zur Einreichung von zwei für die Großregion strategisch wichtigen Interreg-Projekten für die kommenden Jahre geführt haben.

- **Das Projekt „Wohnraumb Beobachtung“**, das folgende Ziele verfolgt:

1. Exploration und Identifizierung der Herausforderungen.
2. Monitoring der Bereiche Wohnungswesen sowie Stadt- und Landesplanung.
3. Grenzüberschreitende Studien.
4. Grenzüberschreitende ‚Good Practices‘.
5. Co-Creation der grenzüberschreitenden Governance.

Die EuRegio sowie die anderen Mitglieder des KARE wurden dazu aufgefordert, strategischer Partner des Interreg-Projekts „Wohnraumb Beobachtung“ zu werden, das von dem LISER und weiteren Universitäten aus der Großregion im Rahmen des 3. Projektauftrags des Programms Interreg Großregion (04.11.2024-21.12.2024) durchgeführt wird. Der Verein wird dort als strategischer Partner (ohne Budget) vertreten sein, was sinnvoll ist, da die EuRegio bereits als strategischer Partner

im Projekt REKGR beteiligt war. Die Genehmigung oder Ablehnung dieses Projektes wird für November 2025 erwartet.

- **Das Projekt LATI:** Dieses Projekt soll die Umsetzung der operativen Strategie im Rahmen des REKGR mit folgenden Zielen begleiten:

1. Förderung einer effizienten Produktion und Nutzung von Wissen zur grenzüberschreitenden Raumentwicklung.
2. Schaffung und Bereitstellung einer gemeinsamen Wissens- und Austauschbasis mit Praktiken, Erkenntnissen und Handlungsempfehlungen zur territorialen Entwicklung.
3. Gezielte Vernetzung relevanter Planungsakteure und -ebenen in der Großregion.

Es wird von den Universitäten der Großregion getragen, und ein großer Teil der Mitglieder des KARE sind strategische Partner. Es wurde offiziell am 3. Dezember genehmigt und wird im Januar 2025 für eine Dauer von drei Jahren beginnen.

Arbeitsgruppe Kultur

Das Projekt zur Auflistung von Kinofestivals, das Ende 2023 gestartet und teilweise durch die EuRegio koordiniert wurde, wurde 2024 abgeschlossen und konnte offiziell beim Gipfel der Großregion am 13. Dezember in Mainz präsentiert werden.

SCHWERPUNKT: Kino wird in der Großregion großgeschrieben: Neues Plakat und interaktive Karte der Filmfestivals



Ansatzpunkt: Die Großregion besitzt eine große Anzahl von Kinofestivals das ganze Jahr über.

Partner: Die Initiative geht von der EuRegio und ihrem Netzwerk Créajeune aus, die diese der Arbeitsgruppe Kultur des Gipfels der Großregion vorgestellt hat. Das Geographische Informationssystem der Großregion (GIS-GR) hat sich daran zusammengeschlossen

Projekt: Um diese hervorzuheben und die Visualisierung dieser Festivals auf jeder der fünf Seiten zu erleichtern, Erstellung eines zweisprachigen Kommunikationsmittels mit dem Titel „Festival ciné en Grande Région - Filmfestivals in der Großregion“. Ein Plakat und eine Postkarte mit einem QR-Code, der zu einer interaktiven Karte auf der Website des GIS-GR führt. Dank einer Suchmaschine kann jeder nach Interesse oder Geschmack die Festivals auswählen. Diese werden in fünf Kategorien dargestellt: Thema, junges Publikum, Regionen der Welt, grenzüberschreitend und allgemein.

→ <https://www.sig-gr.eu/fr/cartes-thematiques/culture-tourisme/cinema/festivals-cinema.html>

Die Arbeitsgruppe Jugend

Die EuRegio nahm an den beiden Sitzungen der Arbeitsgruppe Jugend des Gipfels im Jahr 2024 teil, was ermöglichte, eine Beziehung zwischen den Aktivitäten der EuRegio und denjenigen der verschiedenen Mitglieder dieser Arbeitsgruppe herzustellen.

Das Programm Interreg VIA-Großregion

Die EuRegio und weitere Instanzen der Großregion sind Mitglieder des Begleitausschusses der Programme Interreg VA sowie Interreg VIA. Sie hat an einer Sitzung dieses Begleitausschusses als Beobachter teilgenommen. Die EuRegio war weiterhin am Aufbau der verschiedenen funktionalen Räume, die vom Programm vorgesehen sind, beteiligt. Diese funktionalen Räume sind Räume, in welchen eine echte

strukturierte Zusammenarbeit stattfindet (häufig in Form eines EVTZ oder gemeinnützigen Vereins), und die bereits eine Strategie zur Zusammenarbeit besitzen.

Im Jahr 2023 setzte sich die EuRegio dafür ein, dass der funktionale Raum des Südens der Wallonie und Luxemburgs auch auf das französische Einzugsgebiet (Ballungsraum Grand Longwy) ausgedehnt wird. Leider gab es hierauf keine positive Antwort, was auch offiziell von einigen kommunalen politischen Vertretern aus Belgien und Luxemburg bei der Auftaktveranstaltung bedauert wurde.

Im Januar 2024 nahm die EuRegio an einem grenzüberschreitenden Workshop teil, der vom funktionalen Raum Entwicklungskonzept Oberes Moseltal (EOM) und der Mission Opérationnelle Transfrontalière (MOT) organisiert wurde, um darüber nachzudenken, wie das französische Einzugsgebiet im Dreiländereck mit den deutschen und luxemburgischen Partnern des EOM zusammenarbeiten könnte. Regelmäßige Kontakte fanden zwischen der EuRegio und dem Gemeindeverband Bouzonvillois-trois frontières statt, um über diese Thematik zu diskutieren.

1.3 Internationales Bündnis für Frieden und Zusammenhalt in Europa

Seit 2022 ist die EuRegio Mitglied des Internationalen Bündnisses für Frieden und Zusammenhalt in Europa, dass vom Saarpfalz-Kreis auf Initiative von Dr. Gallo, dem Landrat des Saarpfalz-Kreises und dem Präsidenten der EuRegio ins Leben gerufen wurde. Es hat folgende Ziele:

- die Hilfsaktivitäten der polnischen und ukrainischen Kommunalverwaltungen zugunsten der vom Krieg betroffenen ukrainischen Bevölkerung vor Ort, der in die umliegenden polnischen Grenzregionen geflüchteten Personen sowie gemeinnütziger Vereine zu unterstützen und zu koordinieren,
- die Rolle der Städte und Gemeinden in diesem solidarischen Wirken, aber auch beim Aufbau einer friedlichen Zukunft und insbesondere in den Grenzgebieten angesichts der vor 80 Jahren in unserer Region erlebten Geschichte anzuerkennen.

Bei jeder Sitzung des Verwaltungsrates informiert Dr. Gallo die Mitglieder der EuRegio über die Aktivitäten des Bündnisses. Es organisiert ein- bis zweimal im Jahr Reisen nach Polen, um einen Dialog zwischen polnischen und ukrainischen politischen Vertretern herbeizuführen, der auch den interessierten Mitgliedern der EuRegio jederzeit offensteht.

2. Austausch, Treffen und (gegenseitige) Informierung zur Schaffung gemeinsamer Arbeitsgewohnheiten

Durch seine Geschichte ist die Großregion durch verschiedene Verwaltungs- und Sozialsysteme geprägt. Diese **interkulturelle Dimension** muss für grenzüberschreitende Austausche und die Entwicklung gemeinsamer Projekte berücksichtigt werden.

Die EuRegio ist eine Plattform von politischen Vertretern und kommunalen Vertretern der Arbeitsebene. Ein Teil ihrer Aktivitäten besteht in der Informierung und dem Austausch. Dies ermöglicht, sich besser kennenzulernen, die Arbeitsgewohnheiten des anderen zu verstehen und somit zu lernen, zusammenzuarbeiten und automatisch grenzüberschreitend zu denken, wenn es darum geht, gemeinsame Herausforderungen anzunehmen. Die EuRegio kann somit **ein Multiplikator sein und eine begünstigende Rolle spielen**, um die Kommunen dabei zu unterstützen, Partner zu finden oder Fachwissen zu nutzen, wenn sie ihre Projekte ausarbeiten möchten.

2.1 Das Kennenlernen der kommunalen Familie in der Großregion

Um die grenzüberschreitenden Projekte der Kommunen zu vertreten und zu unterstützen, besteht eine der Aufgaben von EuRegio darin, sich auf unseren verschiedenen Teilregionen kennenzulernen.

SCHWERPUNKT: Die Broschüre zu den kommunalen Systemen in der Großregion

Initiative: Nach fast einem Jahr Arbeit wurde die Broschüre zu den kommunalen Systemen der Großregion Anfang November 2024 veröffentlicht. Diese Initiative geht auf Jean-Paul Dondelinger, den ehemaligen Bürgermeister von Aubange (B) und Präsidenten der EuRegio von 2022 bis 2024 zurück. Im Jahr 2023 hatte die EuRegio einen Praktikanten, Lamine Bangoura, einen MASTER 2-Studenten für parlamentarische Studien an der Universität Luxemburg, für drei Monate aufgenommen, um eine erste Analyse der kommunalen Zuständigkeiten und Wahlsysteme durchzuführen. Gegenseitiges Verständnis und Zusammenarbeit beginnen mit der gegenseitigen Kenntnis unserer demokratischen Funktionsweisen. Aus dieser erfolgreichen und umfassenden Arbeit beschloss die EuRegio eine kleine Broschüre zu erstellen, die für Kommunalvertreter und Fachkräfte schnell und pädagogisch gelesen und verstanden werden kann.

Ansatzpunkte:



- Ist Kommune als gemeinsame institutionelle Ebene in allen unseren Staaten gleich Kommune?
- Wissen die Vertreter*innen der Großregion, wie ihre Nachbarn gewählt werden?
- Und schließlich: Kennen wir uns eigentlich selbst ausreichend?

Diese sehr konkreten Fragen, mit denen wir täglich konfrontiert werden, haben uns dazu geführt, gemeinsam an den kommunalen Systemen in der Großregion zu arbeiten.

Wenn in einer Grenzregion mehrere Kommunen gemeinsam ganz konkrete Projekte wie Radwege, Wasserwirtschaft oder die Verwaltung von Sporteinrichtungen durchführen, stellen sich die Kommunalpolitiker und Fachleute die Frage nach ihren Zuständigkeiten. In Wahlperioden sind wir schon

öfter auf die Frage gestoßen, wie die kommunalen Vertreter*innen in unseren Nachbarländern gewählt werden.

Die Kommunen, ein Leitfaden: Ganz pragmatisch gibt es in der Broschüre für jede Teilregion der Großregion einen gleichen Rahmen, damit der Vergleich so verständlich wie nur möglich wird:

- Eine vergleichende Übersicht
- Wahlsysteme
- Zuständigkeiten
- Rolle der über- und interkommunalen Körperschaften

Eine Partnerschaft: Diese Broschüre ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen fünf grenzüberschreitenden Strukturen der Großregion, die täglich mit Kommunen zusammenarbeiten:

- EuRegio SaarLorlux + asbl
- GECT Alzette Belval
- Eurodistrict SaarMoselle
- Entwicklungskonzept Oberes Moseltal
- Städtetz QuattroPole

Eine eigens dafür eingerichtete Webseite auf **der EuRegio-Website** wurde erstellt. Darauf kann man den vollständigen Text herunterladen. Die Seite wird regelmäßig mit Artikeln oder Ergänzungen zum Thema angereichert. → <https://euregio.lu/de/systeme-communal-gr>

Der Eurodistrict SaarMoselle hat die EuRegio eingeladen, die dieses Projekt bei der Mitgliederversammlung am 27. November vorgestellt hat. Jeder Partner hat ausführlich über das Projekt gesprochen, und man hofft, dass regelmäßig neue Artikel hinzukommen.

2.2 Austausch und Einbringen von Erfahrungen zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

2024 nahm die EuRegio an mehreren Veranstaltungen und Konferenzen zur Frage der Grenzen, der Governance und der Umsetzung von Projekten der Zusammenarbeit teil. Diese Art von Veranstaltung

ermöglicht stets eine Vernetzung und Verbesserung der Kenntnisse und des Fachwissens zu den (besten) Praktiken der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Großregion und in Europa (Konferenz im November an der Universität Metz zu den grenzüberschreitenden Lebensräumen, Teilnahme am 2. und 3. Dezember in Paris am Border Forum der Mission opérationnelle Transfrontalière (MOT)).

SCHWERPUNKT: Der Kooperationstag, 20. September, Stadt Esch sur Alzette

Eine starke Partnerschaft: Die Veranstaltung wurde von der Stadt Esch-sur-Alzette, dem EVTZ Alzette Belval und den Strukturen des Hauses der Großregion - dem Sekretariat des Gipfels der Großregion, Interreg Großregion, der EuRegio SaarLorLux+, QuattroPole - organisiert.



Ziel: zum Anlaß der *Interreg Cooperation Days* eine Veranstaltung über nationale Grenzen hinweg mit einem gezielten Interesse, um den Alltag der Bürgerinnen und Bürger in der Großregion zu verbessern.

Schöner Erfolg: Mehr als 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Städten, Gemeinden, regionalen Verwaltungen, Unternehmen und Universitäten.

Programm: Am Vormittag eine Makroübersicht der Herausforderungen mit einer Präsentation des Instruments EVTZ mit 4 Beispielen aus der Großregion (Europäischer Verbund für grenzüberschreitende Zusammenarbeit), eine OECD-Studie und ein Beitrag der Europäischen Kommission (DG Regio). Am Nachmittag kamen die Anwesenden mit Bürgerinnen und Bürgern zusammen, um sich über die Zukunft der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auszutauschen und bürgernahe Projekte kennenzulernen. Die EuRegio präsentierte ihre Projekte im Bereich der Jugendarbeit und der Mehrsprachigkeit.

2.3 Die Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger für die Großregion

Die Großregion zählt über 270.000 Grenzgänger (Quelle: IBA), die aus ihr einen der europäischen Räume (außer der Schweiz und Monaco) mit den meisten Grenzgängern machen.

Es existieren in der Großregion mehrere öffentliche oder gewerkschaftliche Strukturen sowie Vereine, die den Bürgerinnen und Bürgern der Großregion Antworten auf die verschiedensten Fragen bieten: Steuerwesen, Kindergeld, Beschäftigung, Arbeitsrecht usw.



Seit mehreren Jahren ist die EuRegio Partner der **Maisons du Luxembourg** des Ballungsraumes Portes de France-Thionville und der Eurométropole de Metz. Durch die Teilnahme an verschiedenen Aktionen dieser Strukturen (siehe auch Punkt 4) sowie die Verbreitung von Auskünften zu den Informationsveranstaltungen und Seminaren, die sie anbieten, trägt die EuRegio zur Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger für die Großregion und ihre Ziele bei. Das Haus der Großregion war an einem Stand im Grenzgängerdorf der Eurométropole de Metz am 17. Juni 2024 vertreten. Die EuRegio war am 8. Oktober beim Austausch zwischen den verschiedenen Partnern beteiligt. Auf Einladung des Amtes für internationale Beziehungen der Stadt Luxemburg konnte die Maison du Luxembourg in Metz auch ihre konkreten Aktionen und ihre Partner vormittags am 14. November im Cercle Cité in Luxemburg Stadt vorstellen.

Alle diese Informationen erscheinen deutlich auf die Website des Vereins.

3. Begleitung, Unterstützung und Zusammenarbeit

Die EuRegio hat im Allgemeinen nicht das Ziel, Projekte der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit selbst zu entwickeln. Diese werden von den Kommunen, den Strukturen der Zusammenarbeit oder den Städtenetzen selbst entwickelt,

Dennoch kann die EuRegio in den Handlungsfeldern der kommunalen Zuständigkeit partnerschaftlich mitarbeiten (administrativ und/oder finanziell) bei einer gewissen Anzahl grenzüberschreitender Projekte, oder sie kann Initiativen unterstützen, um diese auf der Ebene der Großregion besser hervorzuheben.

3.1. Förderung der Mehrsprachigkeit

Die Mehrsprachigkeit wird in den verschiedenen strategischen Dokumenten der Großregion, zum Beispiel im Raumentwicklungskonzept der Großregion oder in den gemeinsamen Erklärungen des Gipfels, hervorgehoben. Die Kenntnis der Sprache des Nachbarn ist natürlich ein Vorteil, wenn man auf dem grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt aktiv sein möchte. Dies bleibt ein wichtiges Element der Attraktivität und des Zusammenlebens der Großregion und erleichtert ihre Entdeckung. Aller Akteurinnen und Akteure müssen sich einbringen. Die EuRegio ist ebenfalls seit einigen Jahren dort aktiv. Zwei Initiativen in diesem Bereich stehen im Mittelpunkt unserer Aktivitäten.

SCHWERPUNKT: Luxemburgisch-Kurse in lothringischen Gemeinden



Im Jahr 1997 gab es nur 30.000 Grenzgängerin und Grenzgänger aus Lothringen, die in Luxemburg arbeiteten. Aber schon damals nutzte Luxemburg die Gelegenheit, um Kurse der luxemburgischen Sprache für Grenzgänger in ihren Heimatgemeinden anzubieten. Heute, mit über 110.000 Grenzgängerinnen und Grenzgängern, sind Kenntnisse der luxemburgischen Sprache weiterhin notwendig in gewissen Aktivitätsbereichen, im Handel und im Gesundheitswesen. Diese sehr konkrete Initiative unseres Vereins für die Bürgerinnen und Bürger bleibt eine unserer wichtigsten Aufgaben.

Zusammenarbeit: Das Luxemburgische Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend mit seinem Dienst für Erwachsenenbildung und der Luxemburgische Städte- und Gemeindeverband (SYVICOL).

- Die Kurse folgen dem Lastenheft der Erwachsenenkurse in Luxemburg, die in mehreren Verordnungen des Großherzogtums verankert sind.
- Vier Lehrer werden vom luxemburgischen Bildungsministerium entsandt, um die Kurse in Lothringen durchzuführen.
- Die administrative Koordinierung wird von der EuRegio geleistet (Verbindungen zwischen den Kursleitern, den organisierenden Gemeinden, dem Ministerium).

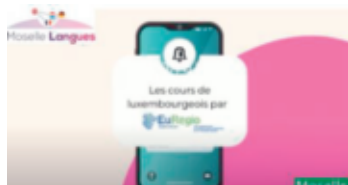
Ziele:

- Es soll dafür gesorgt werden, dass die Luxemburgisch-Kenntnisse die Einstellungsmöglichkeiten der Grenzgänger verbessern, da insbesondere im Pflege- und Gesundheitsbereich der Druck auf die Arbeitgeber, Personal mit ausreichenden Luxemburgisch-Kenntnissen bereitzustellen, sehr groß ist.
- Rund 150 Personen besuchen in jedem Jahr die Kurse.

Organisation 2023-2024: 60 Lesungen jeweils von 50 Minuten pro Jahr. 20 Kurse von den Stufen A1 und B1.2 (im Rahmen des CECRL).

Orte:

- 10 Gemeinden in Moselle und Meurthe-et-Moselle (Audun-le-Tiche, Florange, Hayange, Roussy-le-Village, Sierck-les-Bains, Volmerange-lès-Mines, Villerupt, Yutz, Longwy) und die Communauté d'Agglomération de Longwy.
- Bereitstellung der Räumlichkeiten und Werbung für die Kurse
- Übernahme der Transportkosten der Lehrer (0,40 €/km)



Um die Kurse zu bewerben, richtete sich die EuRegio stets an Moselle Langues, eine innovative digitale Plattform zum Spracherwerb im Département Moselle.

Diese erstellte im August 2023 ein Erklärungsvideo, um zu erläutern, wie die Kurse der EuRegio funktionieren.

→ <https://www.youtube.com/watch?v=8LZzgUkHlaA>

SCHWERPUNKT: Das Netzwerk der Grundschulen

Nach dem Start mit den ersten Überlegungen im Jahr 2015 bestand das Ziel der EuRegio in der Förderung des Austauschs zwischen den Grundschulen der Großregion, wobei man sich auf die guten Beziehungen zwischen den Grundschulen und den Kommunen stützte.



Die EuRegio begleitete weiterhin die Grundschule von Trier-Zewen mit ihren „Bili-Klassen“ sowie die bikulturelle Grundschule von Metz Haute-Seille. Dank des starken Einsatzes der Lehrkräfte, der Direktorin und des Direktors organisierten diese beiden Schulen im Schuljahr 2023-2024 drei Treffen: Ein erstes Treffen in Trier am 23. Januar, ein zweites in Metz am 16. Mai und eine gemeinsame Reise am Jahresende in den Märchenpark von Bettembourg.

Der Austausch zwischen den Schulen basiert vor allem auf dem Einsatz der Lehrkräfte und der Schulleitung. Diese beiden Schulen wurden angefragt, um zu den Schulen zu gehören, die von den verschiedenen Maßnahmen im Rahmen des Interreg VI-Projekts Engagement'GR, der Fortsetzung des Interreg V-Projekts SESAM'GR, profitieren.

3.2 Aktionen in der Jugendarbeit

Die grenzüberschreitende Jugendarbeit bleibt seit einigen Jahren ein sehr wichtiges Ziel der EuRegio. Dank ihres sehr aktiven **Netzwerks der Jugendstrukturen** besitzt die EuRegio aktive und motivierte Partner in der Großregion, die grenzüberschreitende Projekte für Jugendliche unterstützen und hervorheben, aber auch die Initiative ergreifen durch materielle, administrative oder gar finanzielle Hilfen.

Partnerschaft mit dem Verein CRISTEEL

Im Jahr 2024 wurde die EuRegio vom Verein CRISTEEL aus Nancy kontaktiert. Dieser Verein, der eines der Zentren von Europe Direct in der Region Grand Est darstellt, hat das Hauptziel, die Europäische Union den Bürgerinnen und Bürgern, jungen Menschen und Vereinen zugänglicher zu machen. Sie ist eine LEAD-Struktur des Europäischen Solidaritätskorps und ein wichtiger Akteur, der die jungen Menschen in Lothringen über die europäische und internationale Mobilität informiert. Der Verein steht somit in direkter Verbindung zur EuRegio im Rahmen unserer Aktionen für die Jugend.

Ende 2023 hat CRISTEEL eine regionale Bestandsaufnahme durchgeführt, um den aktuellen Stand der Akteure, ihrer Zielgruppen, ihrer jeweiligen Aufgaben, ihrer Bedürfnisse und zusätzlicher Aspekte festzustellen. Das Ziel besteht in der Stärkung der Dynamik europäischer Projekte. Auf der Grundlage dieser Bestandsaufnahme wurde beschlossen, ein Netzwerk von Mobilitätsakteuren zu europäischen Fragen in Lothringen ins Leben zu rufen. Die EuRegio wurde dazu eingeladen, dem technischen Ausschuss beizuwohnen, der den grenzüberschreitenden Partner und die Beziehung zur Großregion darstellt. Sie hat an drei Arbeitssitzungen im Jahr 2024 teilgenommen.

Partnerschaft mit der Fachhochschule für Soziale Arbeit (IRTS) von Nancy

Seit einigen Jahren arbeitet die EuRegio mit der IRTS in Nancy und unterstützt sie bei ihren verschiedenen grenzüberschreitenden Aktionen. Seit vier Jahren organisiert die IRTS in jedem Jahr eine Woche lang eine Studienreise nach Luxemburg für eine Gruppe Studierender im Fach Erziehungswissenschaften. Die EuRegio unterstützt die Lehrkräfte der IRTS dabei, Kontakte in Jugendstrukturen und sozialen Strukturen zu finden, wo man mit Expertinnen und Experten über Erfahrungen und Praktiken sprechen kann. Diese Studienreise startet mit einer Präsentation der Großregion, ihrer Strukturen und natürlich des Mehrwertes dieses Raumes der Zusammenarbeit im Haus der Großregion in Esch-sur-Alzette.

SCHWERPUNKT: Das Netzwerk Créajeune

Créajeune ist ein **Netzwerk aus Akteuren der Medienbildung**, getragen durch das Saarländische Filmbüro in Saarbrücken und bestehend aus Sozialarbeitern und Jugendstrukturen aus dem Saarland, aus Lothringen und aus Luxemburg. Es wurde 2008 nach einem grenzüberschreitenden Kulturprojekt, das im Rahmen der Kulturhauptstadt Luxemburg und Großregion 2007 entwickelt wurde, gegründet und verfolgt **zwei Zielsetzungen:**

- Die Begleitung der Jugendlichen bei Multimediaprojekten und Videoarbeit in einem nicht professionellen Rahmen.
- Die Nutzung der Möglichkeiten der Großregion zum Treffen, zum Gespräch und zum Austausch unter den Jugendlichen auf der Grundlage der Videoarbeit.

Dieses Projekt der Jugendarbeit im grenzüberschreitenden Raum passt natürlich sehr gut zu den aktiv von der EuRegio unterstützten Aktivitäten. Aus diesem Grund sind wir seit 2018 hier ein Kooperationspartner.

Partner: Saarländisches Filmbüro e.V., IRTS de Lorraine, Ligue de l'Enseignement de la Moselle, Regionalverband Saarbrücken, EuRegio SaarLorLux + asbl, Centre Le Lierre de Thionville



Das Festival der Videoarbeiten von Créajeune ist die Hauptveranstaltung des Netzwerks. Eine grenzüberschreitende Jury aus Jugendlichen führt für alle Filme eine Vorauswahl durch. Der Wettbewerb besteht aus **drei Kategorien**, und für jede prämiert eine grenzüberschreitende Jury aus Jugendlichen die Filme:

- Kategorie Jugendlichen (12 bis einschließlich 17 Jahre) im Kino Le Klub in Metz m 16. und 17. April
- Kategorie Kinder (6 bis 11 Jahre) zum ersten Mal in der Kufa in Esch/Alzette am 23. und 24. April
- Kategorie junge Erwachsenen (18-29 Jahre) in Saarbrücken im saarländischen Filmbüro am 25. Mai

2024 hat die EuRegio den Preis Bester Film in Höhe von 250,- € in der Kategorie „Kinder“ verliehen.

Seit 2023 wurde eine neue Kategorie geschaffen: „Travelling Großregion“. Diese Kategorie ist für Studierende von Kunsthochschulen sowie in den Bereichen Kino und Medien in der Großregion gedacht. Ein Netzwerk aus Schulen ist infolgedessen entstanden, um die Organisation dieser neuen Kategorie zu unterstützen. 2024 verstärkte sich die Zusammenarbeit zwischen der ESAL Epinal und der Hochschule Trier. Parallel zum Wettbewerb fand ein Workshop für 12 Studierenden statt. Ziel war es, einen Raum für den Dialog zwischen Kulturen, Praktiken und Sehweisen zu schaffen. Es war von der AG Kultur der Großregion unterstützt.

Seit 2023 arbeitet das Netzwerk Créajeune mit dem neuen Festival La Boîte à Images zusammen, das vom Verein Villerupt ASS MIH gegründet wurde. Créajeune zeigte in der Médiathèque du Grand Longwy im Mai eine Auswahl an Filmen für Kinder im Rahmen der vom Festival organisierten Aktivitäten. Das Ziel besteht auch darin, Filme von jungen Menschen besser und stärker zu fördern.

→ <http://www.creajeune.eu/>.

3.3. Erinnerungsarbeit und -kultur

Seit mehreren Jahren unterstützt die EuRegio den Landesjugendring Saar und arbeitet mit ihm zusammen im Rahmen des Projekts „Damit kein Gras drüber wächst“. Das Ziel des Projekts besteht in der Schaffung der Möglichkeit für junge Menschen, sich mit diesem historischen und politischen Thema des Nationalsozialismus in der Region zu beschäftigen, und dies an den Orten, wo die Geschichte wirklich passiert ist, im Rahmen der informellen Bildung im Jugendbereich. Die EuRegio organisierte deshalb zu den im Jahr 2022 einen Studientag im Jugendbereich mit dem Titel „Über Grenzen hinweg - Erinnern mit Jugendlichen“.

Aus diesen verschiedenen Gründen wurde die EuRegio von den Partnern des Interreg V-Projekts „Land of Memory“ ausgewählt, die ein neues Projekt entwickelten. Ende 2023 reichte die Partnerschaft einen neuen Kurzantrag beim zweiten Projektauftrag des Interreg-Programms ein. Nach dem im Mai das „Go“ verkündet

wurde, wurde der Langantrag im Juli eingereicht und im November offiziell genehmigt. Das Projekt wird im Laufe des ersten Quartals 2025 starten.

SCHWERPUNKT: Das Projekt Interreg VI Großregion ECHO'GR (Europe – Culture – Heritage – Odyssee)

Allgemeine Zielsetzung: Durch ihre besondere Geschichte seit 1870 kommt der Großregion vor dem Hintergrund eines sich heute zerbrechlich zeigenden Europas eine wichtigere Rolle als jeder anderen Gegend zu, um an die europäische Geschichte zu erinnern, um die Werte zu bekräftigen, die den Kontinent geeint haben, aber auch um die jüngeren Generationen aktiv zu ermutigen, zum Erhalt von Frieden und Wohlstand beizutragen. Das Projekt soll ihnen das außergewöhnliche politische Erbe dieses grenzübergreifenden Einzugsgebiets, der Großregion, übermitteln, um sie zu Akteuren der europäischen Demokratie zu machen.

Arbeitsschwerpunkte

- Dank seiner zahlreichen operativen und strategischen Partner Verknüpfung von Tourismus, Kultur, Erinnerung, Bildung in allen fünf Teilregionen miteinander
- Die Einrichtung eines grenzübergreifenden wissenschaftlichen Beirats und Didaktiklabors im Dienste des Projekts vor, in dem neue Konzepte entstehen sollen.
- Fortführung der Zusammenarbeit in den bearbeiteten Bereichen über die europäischen Finanzzeitraum.

Zu den konkreten Umsetzungen, an welchen sich die EuRegio beteiligen wird, gehören:

- die Vernetzung der bestehenden Erinnerungspfade mit denjenigen, die im Rahmen des Projekts entstehen werden,
- die Entwicklung von Workshops, von Baustellen-Camps und Treffen mit Jugendlichen im außerschulischen Rahmen,
- die Entwicklung innovativer pädagogischer Werkzeuge,
- die Vernetzung der verschiedenen Standorte und Denkmäler in der Region zur Präzisierung der Projektaktionen nach 2027,
- die Verfassung eines Leitfadens für Schulen, damit diese Ausflüge an Erinnerungsstätten der Großregion organisieren können.

Budget: 4.525.652 €, davon 2.715.391 € EFRE-Mittel (60%). Die EuRegio wird an diesem Projekt als finanzieller Partner mit einem Beitrag von 46.080,60 € in 3 Jahren mit 60% EFRE-Förderung (27.648,36) und 40% Eigenmitteln (18.432,24) teilnehmen.

Projektpartner: Es gibt 12 finanzierende Projektpartner, wobei die Province de Luxembourg der Federführende Begünstigte ist. Zudem gibt es 25 strategische Partner (ohne finanzielle Beteiligung).

4. Die EuRegio im Alltag

4.1 Vereinsleben

Ein neuer Verwaltungsrat

Bei der jährlichen Generalversammlung der EuRegio, die in Attert (B) am 20. März 2024 stattfand, wurde ein neuer Verwaltungsrat für zwei Jahre (2024-2025) gewählt. Dr. Theophil Gallo, Landrat des Saarpfalz-Kreises im Saarland, folgte auf Jean-Paul Dondelinger, Gemeinderatsmitglied und ehemaliger Bürgermeister von Aubange, der seit Februar 2022 Präsident der EuRegio war.



Die Vertreter der EuRegio dankten Jean-Paul Dondelinger herzlich, der sein Amt in der EuRegio nach den belgischen Kommunalwahlen im Oktober endgültig niederlegte. Er war, bevor er Präsident wurde, zunächst Vertreter im Verwaltungsrat und Vizepräsident für das wallonische Einzugsgebiet seit 2012.

Diese Versammlung beinhaltete auch den Abschied von Moritz Petry, dem Schatzmeister des Vereins, der nun neuer Geschäftsführer des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz in Mainz ist. Als Bürgermeister der Verbandsgemeinde Südeifel war er Mitglied der Versammlung der EuRegio seit 2009, zunächst als Bürgermeister der Gemeinde Irrel und

anschließend als Schatzmeister der EuRegio ab 2013. Diese beiden Personen werden das Leben unseres Vereins dank ihres starken Engagements für immer prägen.

Aufruf zu Europawahl 2024

Da es in der Großregion 240.000 Grenzgängerin und Grenzgänger, zahlreiche Schulaustauschprojekte dank ERASMUS oder dem Schuman-Programm, grenzüberschreitende Musik-, Kino- und Theaterfestivals sowie zahlreiche grenzüberschreitende Initiativen von Vereinen gibt, die Europa im Alltag zum Leben erwecken, hat der Verwaltungsrat der EuRegio auf Initiative seines Präsidenten Dr. Theophil Gallo hin einen Aufruf für die Europawahl gestartet.

Durch diesen Aufruf wollten die politischen Vertreter der EuRegio, als lokale Akteure der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und zur Betonung der wesentlichen Rolle der europäischen Integration in unserem Alltag, für die Wichtigkeit der Wahlen des Europäischen Parlaments am 9. Juni appellieren, vor allem da extremistische und populistische Parteien versuchen, das europäische Projekt, das seit über 70 Jahren für Frieden und Wohlstand gesorgt hat, infrage zu stellen.

Wiedereinführung der Grenzkontrolle

In Deutschland wurden seit Mitte September und in Frankreich ab dem 1. November die Grenzkontrollen verstärkt, wobei die Europäische Kommission um Ausnahmeregelungen bezüglich des Schengen-Raumes gebeten wurde. Die Kontrollen an den deutschen Grenzen haben große Auswirkungen auf das Leben der Bewohnerinnen und Bewohner der Großregion. Besonders an der deutsch-französischen Grenze an der Goldenen Bremm in Saarbrücken sowie an der deutsch-luxemburgischen Grenze in Schengen kommt es deshalb täglich zu Verzögerungen. Bei der Sitzung des Verwaltungsrates am 24. Oktober hat die Euregio diese Frage als Priorität der grenzüberschreitenden Beziehungen betont.

Weitere politische Instanzen haben ebenfalls klar ihre Position zu dieser Frage ausgedrückt: die luxemburgische Regierung, Frank Leroy, Präsident der Region Grand Est, und Uwe Conradt, Oberbürgermeister der Stadt Saarbrücken, beim Deutsch-französischen Ausschuss für grenzüberschreitende Zusammenarbeit (AGZ) am 21. Oktober 2024, der WSA der Großregion, Jean-Claude Juncker, ehemaliger Präsident der Europäischen Kommission sowie der Eurodistrict SaarMoselle (unvollständige Liste).

Das Jahr 2025 wird auch das Jahr sein, in dem man 40 Jahre Schengener Abkommen feiern wird. Man kann dieses Abkommen schwierig feiern, wenn ein Grundpfeiler der europäischen Werte, der freie Personenverkehr, durch Kontrollen an den Binnengrenzen der Europäischen Union, nicht mehr existiert.

Aktuelle Informationen zur EuRegio

Die Website der EuRegio, die Seiten auf LinkedIn und Facebook sowie die beiden Informationsschreiben sind Werkzeuge, die es ermöglichen, regelmäßig über die Aktivitäten der EuRegio informiert zu bleiben.

4.2 Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit

Die EuRegio, eine kleine und reaktive Struktur

Da die EuRegio eine kleine Struktur ist, kann sie daher die gesamte Bandbreite der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit nicht behandeln. Somit legt sie bei ihren Arbeitsachsen Prioritäten fest. Dennoch hat sie im Laufe der Jahre starke Beziehungen mit den verschiedenen Partnerbehörden der Großregion und den

Strukturen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auf lokaler oder großregionaler Ebene etabliert. Dies wurde durch das Büro im Haus der Großregion unterstützt. Die EuRegio besitzt somit Kontakte und Fachwissen in zahlreichen Bereichen, die sie anschließend ihren Mitgliedern weitergeben kann.

Die Arbeit im Rahmen **einer Governance auf verschiedenen Ebenen** und in Zusammenarbeit mit weiteren Strukturen ermöglicht der EuRegio, ihre Mitglieder an die richtigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner weiterzuleiten, und vermeidet eine doppelte Arbeit. Somit kann der Verein ebenfalls, schnell zu agieren und zu reagieren, ohne zu viele administrative oder hierarchische Hürden überwinden zu müssen.

Das Jahr 2024 war wirklich ein sehr aktives Jahr mit guter Zusammenarbeit und gemeinsamen Projekten, die erfolgreich waren und die Stärke des Vereins gezeigt haben: der Tag der Zusammenarbeit, die Broschüre über die kommunalen Systeme oder auch die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Strukturen des Hauses der Großregion bei zahlreichen Veranstaltungen.

Ein Netzwerk mit verschiedenen lokalen Strukturen der Zusammenarbeit ...

Die EuRegio arbeitet auf der Ebene der Großregion und ihrer verschiedenen Instanzen, um die Rolle der Gemeinden und die lokale Ebene hervorzuheben und zu stärken. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf lokaler Ebene wird jedoch durch lokale Strukturen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit umgesetzt, wobei die Gemeinden als Motor fungieren, umso mehr mit der Schaffung funktionaler Räume im Rahmen des Programms Interreg Großregion. Die Verbindungen zwischen ihnen und der EuRegio sind fest verankert, was einen fruchtbaren Austausch der besten Praktiken zur Information und zur punktuellen Zusammenarbeit in verschiedenen Themenbereichen ermöglicht:

- Das **EVTZ Alzette-Belval** (bestehend aus dem luxemburgischen Staat, vier luxemburgischen Gemeinden, dem französischen Staat und vier französischen Gebietskörperschaften, mit Sitz in Audun le Tiche).
- das **Eurodistrict Saar Moselle** (bestehend aus fünf Gemeindeverbänden oder dem Ballungsraum Moselle Est und dem Regionalverband Saarbrücken, mit Sitz in Saarbrücken).
- das **Städtenetz QuattroPole** (Luxemburg, Trier, Metz, Saarbrücken, ebenfalls mit Sitz im Haus der Großregion),
- die **Asbl Au pays de l'Attert** (bestehend aus der Gemeinde Attert und den luxemburgischen Grenzgemeinden, mit Sitz in Attert),
- sowie das **EOM (Entwicklungskonzept Oberes Moseltal)**, funktionaler Raum im luxemburgischen und deutschen Moseltal

Die Erstellung der Broschüre zu den kommunalen Systemen in der Großregion ergänzt diese Zusammenarbeit sehr gut.

.. und mit dem Haus der Großregion, ein Schaufenster für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Das Haus der Großregion befindet sich seit 2015 am Bahnhof von Esch-sur-Alzette. Es handelt sich um eine Initiative des für die Großregion zuständigen luxemburgischen Ministeriums. Das Büro der EuRegio befindet sich dort neben weiteren grenzüberschreitenden Instanzen der Großregion. (Gipfelsekretariat der Großregion, Städtenetz QuattroPole, Wirtschafts- und Sozialausschuss der Großregion, technisches Sekretariat des Interreg-Programmes).

Jede der Strukturen arbeitet autonom entsprechend ihren Zielen, Aufgaben und politischen Partnern. Diese **Bürogemeinschaft** beinhaltet einen großen Mehrwert: Eine größere Sichtbarkeit, neue Synergien, eine engere Netzwerkarbeit und vor allem die Schaffung eines Klimas des Vertrauens dank der Entwicklung persönlicher Beziehungen, das die Zusammenarbeit zwischen den Institutionen begünstigt und zu konstruktiver und offener Zusammenarbeit führt, ermöglicht die Entstehung einer Governance auf mehreren Ebenen und einer starken Sichtbarkeit in der Großregion.

... mit mehreren Initiativen zusammen

Das Haus der Großregion ist ein Werkzeug zum Teilen unseres Fachwissens und unserer Ziele sowie zur Hervorhebung der Großregion und aller Projekte, die sie täglich mit Leben füllen. Es dient auch den Treffen mit der Öffentlichkeit. Außerdem wird sie für die Teilnahme an Veranstaltungen, zu Präsentationen über die Großregion sowie zur Ausarbeitung von gemeinsamen Dokumenten und Veranstaltungen eingeladen, was

zeigt, dass diese neun Jahre des Hauses der Großregion aus ihm einen im emblematischen Ort unseres Raumes der Zusammenarbeit gemacht haben.

- Präsentation der Strukturen im Haus der Großregion, ihrer Aufgaben und Projekte vor zwei Gruppen von Studierenden (12.03 und 29.05), vor der Koordinatorin der LUGA (02.04) sowie vor dem Seniorenbeirat der Großregion (09.12).
- Präsentation des Hauses der Großregion vor Institutionen: Besuch des Oberbürgermeisters der Stadt Saarbrücken (05.02), Empfang von Minister Bettel und weiteren Regierungsmitgliedern (12.03), Besuch des Büroleiters der deutschen Botschaft (19.09) und beim Heimatfest des Landes Rheinland-Pfalz in Berlin (12.09), Stand im Cercle Cité Luxembourg beim Empfang der deutschen Botschaft anlässlich des Tages der Deutschen Einheit (02.10), Stand beim Gipfel der Großregion in Mainz (13.12).
- Vertretung des Hauses der Großregion bei verschiedenen externen Veranstaltungen: Stand bei den deutsch-französischen Gesprächen in Nancy (14.02), Stand beim 10. Europäischen Gipfeltreffen der Regionen und Städte in Mons (19.-20.03), Stand beim Europafest der Vertretung der Europäischen Kommission im Europäischen Parlament in Luxemburg (09.05), Stand beim Grenzgäндerdorf der Maison du Luxembourg der Eurométropole de Metz (17.06), Stand im grenzüberschreitenden Pavillon der Foire internationale de Metz (03.10).
- Erstellung von Dokumenten und Kommunikationsvorlagen (Karten, Goodies, Rollups usw.) und gemeinsame Schulungen.
- Organisation des ersten Tages der Zusammenarbeit mit der Stadt Esch-sur-Alzette und dem EVTZ Alzette Belval (20.09)

→ Das Video zum Haus der Großregion ist unter folgendem Link zu sehen:
<https://www.youtube.com/watch?v=HPfYN720Sn8>



Werkzeuge zu statistischen Daten und Kartographie

Die räumliche und statistische Beobachtung unserer Teilregionen wird als Notwendigkeit angesehen, um die Entscheidungsfindung der grenzüberschreitenden Organisationen, aber auch der nationalen und regionalen Behörden zu unterstützen. Die Großregion verfügt seit mehr als zehn Jahre über mehrere Werkzeuge. Dank ihre Beziehungen mit ihnen konnte die EuRegio die Daten der IBA zur wirtschaftlichen und sozialen Situation und zum Jugendbereich im Auftrag des WSAGR ergänzen, und das gemeinsame Projekt zur Auflistung der Kinofestivals in der Großregion konnte Form annehmen dank der Zusammenarbeit mit dem GIS-GR. Der Bericht über die engen Beziehungen mit den verschiedenen Strukturen und die Nutzung all dieser Informationsquellen kann allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden.

- Das **geographische Informationssystem**: <https://www.sig-gr.eu/de.html>
- Die Gruppierung der statistischen Ämter: <https://www.grande-region.lu/portal/>
- Die Interregionale **Arbeitsmarktbeobachtungsstelle** (IBA): <https://www.iba-oie.eu/>
- Das **Center for Border Studies** der Universität der Großregion: <https://cbs.uni-gr.eu/de/node>

Redaktion: Laurence BALL, Geschäftsführerin der EuRegio, Februar 2025

Übersicht der Sitzungen und Veranstaltungen im Laufe des Jahres 2024

Januar

- 10. Arlon: Vorbereitungssitzung für das Interreg Projekt ECHO GR
- 11. Metz: Sitzung des Verwaltungsrates
- 12. Online: Sitzung Créajeune
- 19. Online: KARE: Austauschitzung zur Frage einer grenzüberschreitenden Beobachtungsstelle zum Wohnen
- 23. Trier: Teilnahme von Frau Ball am Schülertreffen zwischen den Grundschulen von Metz Haute Seille und Trier-Zewen
- 31. Montenach: Teilnahme von frau Ball an einem Workshop des funktionellen Raums EOM zu den Herausforderungen dieses Raums

Februar

- 09. Nancy: Teilnahme von Frau Ball an den deutsch-französischen Gespräche
- 12. Online: Sitzung mit der Abteilung Erwachsenenbildung für die luxemburgischen Sprachkurse in Lothringen
- 18. Esch sur Alzette: Teilnahme von Frau Ball an der Sitzung der Arbeitsgruppe Kultur des Gipfels
- 18. Belval : Teilnahme von Frau Ball an der Abschlussveranstaltung des Projektes Remix Esch
- 23. Esch sur Alzette: Teilnahme von Frau Ball an der Sitzung des Netzwerkes über den Freiwilligendienst in der Großregion

März

- 04. Online : Austausch mit Frank Dailly von der Communauté de Communes Bouzonville et trois frontières zu dem funktionalen Raum Interreg EOM
- 05. Esch sur Alzette: Präsentation der EuRegio und der Struktur im Haus der Großregion beim Uwe Conradt, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Saarbrücken
- 11. Thionville : Sitzung Créajeune
- 12. Esch sur Alzette: Präsentation der EuRegio und der Struktur im Haus der Großregion bei einer Studentengruppe im MASTER von Geographie in Metz
- 12. Esch sur Alzette : Besuch des luxemburgischen Außenminister Xavier Bettel und seiner Amtskollegen des Gipfels
- 17. Thionville: Teilnahme von Frau Ball und EuRegio-Vertreter an der Konferenz des IGR « Wohnen: die Herausforderungen in der Großregion »
- 20. Attert: Generalversammlung der EuRegio
- 21. Luxemburg et Bettemburg: Sitzung der Arbeitsgruppe des WSA GR Verkehr und Besuch des multimodalen Hubs der CFL

April

- 02. Esch sur Alzette: Präsentation der EuRegio und der Struktur im Haus der Großregion beim Projekt LUGA
- 11. Nancy: Teilnahme von Frau Ball an der Diagnose « Akteure Europas in Lothringen“ des Vereins CRISTEEL
- 18. Luxemburg: Sitzung im Bildungsministerium, um das Schuljahr der luxemburgischen Sprachkurse vorzubereiten
- 22. Esch sur Alzette: Präsentation der EuRegio und der Struktur im Haus der Großregion bei Studenten vom IRTS in Nancy
- 16 & 17. Metz: Kategorie « Jugendlichen » des Festivals Créajeune
- 23 & 24. Esch sur Alzette: Kategorie « Kinder » des Festivals Créajeune

Mai

- 09. Luxemburg: Stand der EuRegio und der Strukturen des Hauses der Großregion am Europafest der luxemburgischen Vertretung der EU-Kommission

16. Metz: Teilnahme von Frau Ball am Schülertreffen zwischen den Grundschulen von Metz Haute Seille und Trier-Zewen
17. Longwy: Teilnahme am Vormittag des Schüleraustauschs zum Thema nachhaltige Entwicklung, organisiert von GESCOD und dem Departement Meurthe et Moselle
22. Longwy: Präsentation von Filmen der Kategorie Kinder von Créajeune beim Festival « Boîte à images »
29. Esch sur Alzette: Präsentation der EuRegio und der Struktur im Haus der Großregion bei einer Studentengruppe in MASTER des IEP Straßburg

Juni

03. Esch sur Alzette: Sitzung der Arbeitsgruppe des Gipfels Arbeitsmarkt
10. Bettemburg: Klassenfahrt der Grundschulen von Trier-Zewen und Metz Haute Seille
11. Online : Sitzung Créajeune
13. Esch sur Alzette: Austausch mit Verantwortlichen des Nationalmuseums für Widerstand und Menschenrechte zum Projekt ECHO GR
14. Arlon: Vorbereitungssitzung für das Interreg Projekt ECHO GR
17. Online: JEMS-Schulung des Interreg-programmes
18. & 19 Luxemburg: Schulung Erste Hilfe
20. Online: Austauschsitzung mit der Abteilung der Erwachsenenbildung im luxemburgischen Bildungsministerium
21. Saarbrücken: Sitzung Créajeune
22. Metz: Stand der EuRegio und der Strukturen des Hauses der Großregion im Grenzgäндerdorf des Maison du Luxembourg der Eurometropole Metz

Juli

02. Arlon: Vorbereitungssitzung für das Interreg Projekt ECHO GR
04. Trier: Teilnahme von Frau Ball an der Präsentation des Zwischenberichtes des Projektes « Schicksale Großregion »
04. Saarbrücken: Besichtigung der Gedenkstätte Neue Bremm mit Kollegen vom KZ-Hinzert, der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz und der Stiftung Westwall
11. Esch sur Alzette: Sitzung des Verwaltungsrates

September

10. Esch sur Alzette: Sitzung des Netzwerkes Créajeune
12. Berlin: Präsentation der EuRegio und der Struktur im Haus der Großregion beim Heimatfest der Vertretung des Landes-Rheinland-Pfalz in Berlin
17. Belval: Vortrag von Frau Ball bei der Präsentation der Zeitschrift 4x3 Infogreen
19. Esch sur Alzette: Präsentation der EuRegio und der Struktur im Haus der Großregion bei einem Gespräch mit Dr. Christophe Rat, Erstem Rat im Botschaft Deutschland in Luxemburg
19. Esch sur Alzette: Gespräch zwischen den Strukturen der Großregion mit Magali Lenoël, Deskofficer in der EU-Kommission, DG Regio, Beauftragten des Programmes Interreg Großregion
20. Esch sur Alzette : journée de la coopération organisée par les structures de la Maison de la Grande Région, du GECT Alzette Belval et de la Ville d'Esch-sur-Alzette. Présentation par EuRegio du réseau Créajeune et des échanges scolaires
23. Online : réunion du groupe de travail Jeunesse du Sommet
26. Metz: Teilnahme von Frau Ball an der Konferenz der Universität Metz zum Thema „Grenzüberschreitende Einzugsräume“

Oktober

02. Luxemburg: Stand der EuRegio und der Strukturen des Hauses der Großregion zur Feier des Tags der deutschen Einheit im Cercle Cité auf Einladung der Botschafterin Deutschland in Luxemburg
03. Metz: Stand der EuRegio und der Strukturen des Hauses der Großregion an der internationalen Messe von Metz
11. Metz: Teilnahme der EuRegio am Austausch des « Maison du Luxembourg » der Eurométropole Metz
17. Nancy: Teilnahme der EuRegio am Austausch der « Akteure Europas in Lothringen » des Vereins CRISTEEL
24. Homburg: Verwaltungsratsitzung der EuRegio

November

- 04. Luxemburg: Teilnahme von Frau Ball an der Konferenz von AGAPE nord lorraine « Aménager l'aire fonctionnelle transfrontalière »
- 07. Esch sur Alzette: Anrede von Frau Ball an der Podiumsdiskussion des IGR-Forums « die Großregion vor neue Herausforderungen ! »
- 14. Luxemburg: Teilnahme der EuRegio an der Präsentation des Maison du Luxembourg von der Eurometropole Metz in der Stadt Luxemburg
- 21. Online: Sitzung Créajeune
- 27. Saarbrücken: Teilnahme von Frau Ball an der Generalversammlung des Eurodistricts SaarMoselle und Präsentation der Broschüre zu den kommunalen Systemen in der Großregion

Dezember

- 2.&3. Paris: Teilnahme von Frau Ball am 3. Borderforum der Mission Opérationnelle Transfrontalière (MOT)
- 09. Esch sur Alzette: Präsentation der EuRegio und der Strukturen der Großregion bei dem Seniorenrat der Großregion
- 11. Online: Arbeitssitzung mit dem Verein CRISTEEL
- 13. Mainz: Teilnahme von Frau Ball und Herrn Weber am Gipfel der Großregion unter der Präsidentschaft Rheinland-Pfalz

Vertreter des Verwaltungsrates der EuRegio

2024 – 2025

Genehmigt durch die Generalversammlung - Attert – 20.03.2024

Président / Präsident

Dr. Theophil GALLO, Landrat Saarpfalz-Kreis, *Saarland*

Vice-président*e*s/ Vizepräsidenten*in

Nathalie EVEN-POSTAL, Communauté d'Agglomération Portes de France-Thionville,
Lorraine

Jean-Paul DONDELINGER, Aubange, *Wallonie*

Louis OBERHAG, Syvicol (Bous-Waldbredimus), *Luxembourg*

Joachim WEBER, Stadt und Verbandsgemeinde Konz, *Rheinland-Pfalz*

Trésorier / Schatzmeister

Johannes KUHN, Verbandsgemeinde Arzfeld, *Rheinland-Pfalz*

Autres membres / weitere Mitglieder

Lorraine

Anne DAUSSAN-WEIZMAN, Ville de Metz

Mohammed EL GHAZILI, Ville de Nancy

Laurent WATRIN, Métropole du Grand Nancy

Luxembourg

Raymonde CONTER-KLEIN, Syvicol (Pétange)

Marie-Paule ENGEL-LENERTZ, Syvicol (Steinsel)

Guy WESTER, Syvicol (Hesperange)

Rheinland-Pfalz

Otto RUBLY, Landrat Kusel

Bruno ZIMMER, Landkreis Birkenfeld

Saarland

Norbert DEGEN, Regionalverband Saarbrücken

Knut STEFFEN, Landkreis Saarlouis

Klaus-Dieter WOLL, Landkreis Neunkirchen

Wallonie

Benoît TASSIGNY, Attert

Unter Vorbehalt der Ergebnisse der Kommunalwahlen im Saarland und in Rheinland-Pfalz im Juni und in Wallonien im Oktober.

Generalversammlung der EuRegio

Collectivité/Körperschaft	Titulaires/Vertreter	Suppléants/Stellvertreter
LORRAINE	9	
Audun-le-Tiche	Viviane Fatorelli	
Communauté d'Agglomération Portes de France	Nathalie Even-Postal	Clémence Pouget
Communauté de Communes de Cattenom et Environs	Michel Paquet	
Métropole du Grand Nancy	Laurent Watrin Eric Pensalfini	Delphine Michel
Forbach	Alexandre Cassaro	
Ville de Metz	Anne Daussan-Weizman	Amandine Laveau-Zimmerlé
Ville de Nancy	Mohammed El Ghazili	
Sierck-lès-Bains	Helen Hammond	
LUXEMBOURG	7	
SYVICOL	Raymonde Conter-Klein Paul Engel Louis Oberhag Guy Wester +1	
Esch-sur-Alzette	Bruno Cavaleiro Pim Knaff	Christian Weis Dan Codello
SAARLAND	18	
Dillingen/Saar	Bürg. Franz-Josef Berg	
Großrosseln	Bürg. Dominik Jochum	
Merzig/LK	Gisbert Schreiner Frederike Potthoff Uder Hans-Josef Said Abedini Jörg-Peter Zengerli	Dr. Michaela Klauck Alexandra Follmann Stefan Müller Stefan Scheid Werner Schreiner
Neunkirchen/ LK	Landrat Meng Sören	Klaus-Dieter Woll

Saarbrücken /RV	Dr. Carolin Lehberger Ralf Hektor Martin Kerz Roland König Ekkehart Schmidt	Andrea Schrickel Manfred Maurer Gisbert Oberkirch Birgit Huonker Stefan Körner
Saarlouis/LK	Landrat Patrik Lauer Dr. Björn Jakobs Knut Steffen	Peter Neises Daniel Demmer
Saarpfalz-Kreis	Landrat Dr. Theophil Gallo	Dr. Violetta Frys
RHEINLAND-PFALZ	30	
Bernkastel-Wittlich/LK	Landrat Gregor Eibes Wolfgang Port Vera Höfner	Marcus Heintel Tamara Müller
Birkenfeld/LK	Bruno Zimmer	
Bitburg-Prüm/LK	Landrat Andreas Kruppert Anja Esch Julia Maria Grün Irene Weber	Carolin Hostert-Hack Carina Kesse Oliver Thömmes
Daun/VG	Bürg. Thomas Schleppe	
Konz/VG	Bürg. Joachim Weber	
Kusel/LK	Landrat Otto Rubly	
Pirmasens-Stadt	Markus Zwick	
PG-Region Trier	Peter Einert Anna-Carina Krebs Nicole Mrotzek Dr. Frank Tenbusch Sybille von Schuckmann-Karp Daniel Weydert Kretner Robin	Arnold Fiz Bernd Spindler Rudolf Müller Dr. Elisabeth Tressel Wilfried Ebel Lydia Enders Roland Wernig
Südeifel/VG	Bürg. Anna-Carina Krebs	
Trier-Stadt	OB Wolfram Leibe	Bürgermeisterin Elvira Garbes
Trier-Land/VG	Bürg. Michael Holstein	
Trier Saarburg/LK	Landrat Stefan Metzdorf Lothar Rommelfanger Simone Thiel	Pascale Orth Lars Rieger

WALLONIE

4

Attert	Luc Quiryren
Aubange	Richard Gaudier
Habay	Olivier Barthélémy
Tintigny	Géraldine Olbrechts

Nombre de collectivités dans EuRegio/ 37
Zahl der Körperschaften in EuRegio

Nombre de voix au sein d'EuRegio/ 64
Zahl der Stimmen in der Generalversammlung

LK: Landkreis
RV: Regionalverband

VG: Verbandsgemeinde
PG: Planungsgemeinschaft

Etat au / Stand am 10.02.2025

Aufruf zu Europawahl 2024

Esch sur Alzette, 7. Mai 2024

Am Beginn von Europa, wie wir es heute kennen, stand die Europa-Idee des französischen Außenministers Robert Schuman vom 9. Mai 1950. Der Europarat besteht 2024 bereits 75 Jahre. Europa und die Europäische Union haben uns bis heute fast 80 Jahre Frieden beschert.

Dieses lebenswichtige Gut sollten wir uns bewahren, ebenso wie Wohlstand, Freiheit und weitere Errungenschaften. Das ist aber alles nicht selbstverständlich.

Rechtspopulistische und nationalistische Kräfte kritisieren Europa massiv, wollen es abschaffen und zurückkehren zu einzelnen Nationalstaaten. Diese Kräfte bedrohen den europäischen Zusammenhalt, sie bedrohen damit die Basis für ein starkes und einiges Europa, das in der Lage ist, sich gegen Bedrohungen von außen zu wehren.

In dieser Situation sind wir in unseren Regionen als Bürgerinnen und Bürger gefragt. Am 9. Juni 2024 ist Europawahl. An diesem Tag besteht die große Chance, seine Stimme für ein weiterhin starkes und stabiles Europa abzugeben.

Es genügt nicht, sich darauf zu verlassen, dass alles gut gehen werde. Wir können mit der Teilnahme an der Wahl die Zukunft Europas mitgestalten, ein Privileg, das nicht selbstverständlich ist, sondern über Jahrhunderte hinweg erkämpft werden musste. Wir dürfen diese Errungenschaft nicht gefährden, indem wir das Wahlrecht nicht ausüben.

Wir rufen Sie als Einwohnerinnen und Einwohner im Gebiet von der Großregion deshalb auf,

- bei der Europawahl am 9. Juni 2024 zur Wahl zu gehen und die Europaidee zu stützen,
- mit Ihrer Wahl für ein starkes und geeintes Europa zu stehen und somit
- sich für Frieden und Freiheit, für eine unabhängige Justiz, für die Stärkung der Zivilgesellschaft sowie für soziale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit einzusetzen.

Nur gemeinsam können wir die europäischen Werte erhalten und damit die Zukunft meistern.

Wir fordern von den Kandidatinnen und Kandidaten für das Europäische Parlament, dass sie sich bekennen

- zur Stärkung der europäischen Demokratie und Rechtsstaatlichkeit
- zur Förderung des europäischen Friedens und Zusammenhalts
- zur Stärkung der sozialen Gerechtigkeit und der sozialen Sicherheit
- zum Schutz der Umwelt und des Klimas und
- zur Stärkung der europäischen Wirtschaft und des Wohlstands

Gemeinsam und als überzeugte Europäerinnen und Europäer können wir die Zukunft Europas gestalten! Mit Ihrer Wahl helfen Sie, unser demokratisches und freiheitliches Europa zu verteidigen und zu erhalten, gemeinsam für den Frieden in Europa und für unsere Sicherheit.

Dr Theophil Gallo
Präsident

Jean-Paul Dondelinger
Vizepräsident

Nathalie Even-Postal
Vizepräsidentin

Louis Oberhag
Vizepräsident

Joachim Weber
Vizepräsident

Wiedereinführung der Grenzkontrolle

Die Großregion befindet sich im Herzen des Schengen-Raums, der 2025 sein 40-jähriges Jubiläum feiert. Er bildet den Meilenstein der Freizügigkeit der Bürger*innen innerhalb der Europäischen Union und ist eines der grundlegenden Elemente, die den Aufschwung und die Dynamik der Großregion ermöglicht haben und unseren Kooperationsraum zu demjenigen in Europa machen, indem es die meisten Grenzgängerströme gibt.

Die COVID-19-Krise und die darauf folgende Grenzschließung hatten jedoch deutlich gezeigt, dass unsere Gebiete zwar durch starke Grenzgängerströme gekennzeichnet sind, aber weit mehr als das sind. Unsere grenzüberschreitenden Regionen sind auch Einzugsgebiete, in denen aus vielen anderen Gründen wie Gesundheit, Familienbeziehungen oder Schul- und Studiensituationen ein Austausch und eine Durchfahrt von einem Land ins andere stattfindet.

Aus legitimen Gründen der irregulären Einwanderungsbekämpfung und der inneren Sicherheit beschloss Deutschland Mitte September, die Grenzkontrollen für sechs Monate wieder einzuführen. Frankreich wird dies ab dem 1. November ebenfalls tun.

Unsere Regionen und ihre politischen Akteure, die seit mehreren Jahrzehnten eng zusammenarbeiten, haben auch zahlreiche Verflechtungen ermöglicht, so dass strenge Grenzkontrollen nicht nur negative Auswirkungen auf den Alltag vieler Einwohnerinnen und Einwohner der Großregion haben, sondern auch nicht unerhebliche Auswirkungen auf das Wirtschaftsleben der Unternehmen.

Die EuRegio, der Verband der Städte und Gemeinden als politische Instanz auf lokaler Ebene in der Großregion und nahe bei unseren Bürgerinnen und Bürgern

- befürchtet, dass diese vorübergehenden Kontrollen die euro-regionale Wirtschaft und das tägliche Leben unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger belasten werden, ohne die erhoffte Wirksamkeit zu erreichen. Die EuRegio erinnert an die Verpflichtung, die den Schengen-Mitgliedstaaten während dieser vorübergehenden Kontrollen auferlegt wurde: „die Notwendigkeit und Verhältnismäßigkeit dieser Entscheidung zu bewerten und zu beurteilen, ob die angestrebten Ziele nicht mit anderen Mitteln erreicht werden können“. Die EuRegio fordert die Mitgliedstaaten auf, mit der Europäischen Kommission zu sprechen, um die Einführung der automatisierten Systeme EES (Entry Exit System) und ETIAS (European Travel Information and Authorisation System) zu beschleunigen, die eine bessere Effizienz des Schengen-Raums gewährleisten sollen.

- bedauert den Rückgang der europäischen Werte in einigen Ländern sowie die immer stärkere Präsenz von Populismus und Extremismus in den kommunalen, regionalen, nationalen und europäischen politischen Instanzen, die das Projekt des Friedens und des Wohlstands, das die Europäische Union darstellen sollte, schwächen.

- bedauert die immer regelmäßigeren Ausnahmen zum Schengen-Abkommen als unangemessene Antwort, welche eine der Grundlagen der Europäischen Union in Frage stellt und dem Geist des Europas der Bürger*innen zuwiderläuft.

Oktober 2024

Büro

EuRegio SaarLorLux+ ASBL

Haus der Großregion
11, boulevard Kennedy

L-4170 Esch-sur-Alzette

Ihre Ansprechpartnerin

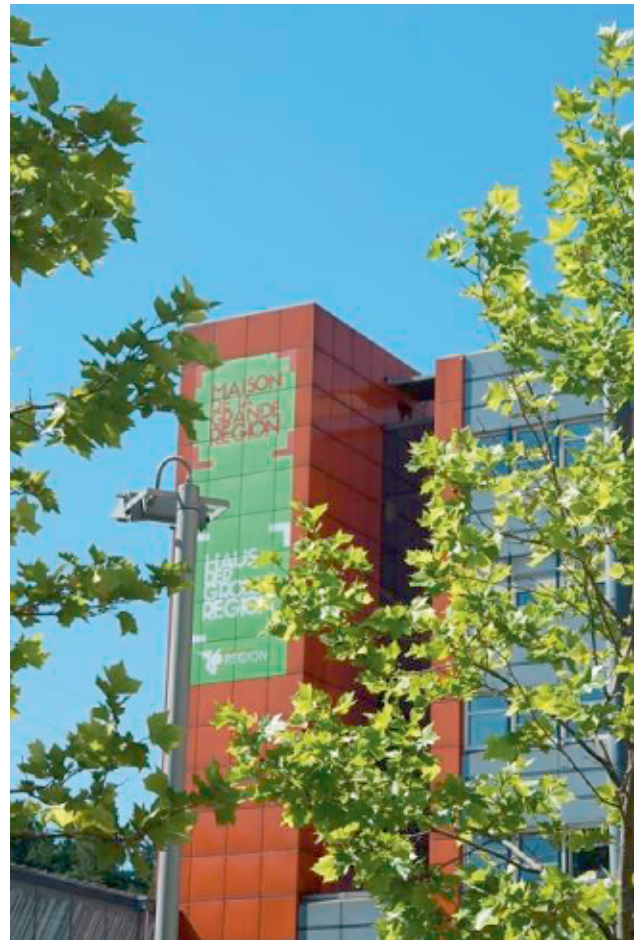
Frau Laurence BALL, Geschäftsführerin

Um zusammen zu kommunizieren

Tel.: +352 2478 0151

laurence.ball@granderegion.net

www.euregio.lu



Quelle der Bilder: EuRegio, Républicain Lorrain, Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, Gipfelsekretariat, Ville d'Esch sur Alzette, Presseamt des Saarpfalz-Kreises